



# Riss im Schnee

**Autor** > Ulrich Knellwolf

**Themen**

- > Identität > Ich; Partnerschaft
- > Verhalten > jemanden im Stich lassen; hinterhältig sein; sich entscheiden
- > Freizeit > Skifahren
- > Werte > Egoismus
- > Gefühle > Feigheit; Sorglosigkeit
- > Zukunft > neuer Lebensentwurf

**Art der Geschichte** > Kurzgeschichte / Krimi

**Alter** > 13 – 18 Jahre

**Länge** > 749 Wörter

**Niveau**

einfach	mittel	hoch



- > **E<sup>7</sup>** Elektrischer Zaun
- > **E<sup>8</sup>** Gordischer Knoten
- > **E<sup>30</sup>** Schiebekampf



- > **K<sup>4</sup>** Kranich
- > **K<sup>24</sup>** Selbstmassage
- > **K<sup>25</sup>** Rückenmassage



## Riss im Schnee

«Wo ist mein kleines, schwarzes Portemonnaie? Hast du mein kleines, schwarzes Portemonnaie gesehen?»

Walter hatte es nirgends gesehen, Esthers kleines, schwarzes Portemonnaie.

«Du brauchst doch kein Portemonnaie! Ich habe meins dabei.»

«Und wenn ich eigene Wege fahre?»

Esthers fortwährender Freiheitsdrang.

«Oder wenn wir einander verlieren? Ohne eigenes Portemonnaie kann ich nicht einmal eine Suppe essen oder einen Kaffee trinken.»

Sie fand es endlich unter dem Taschentuch auf dem Nachttisch. Sie zählte das Geld. Es genügte für eine Suppe und einen Kaffee.

Wegen der Suche nach dem Portemonnaie verpassten sie die Luftseilbahn um neun Uhr zwanzig und konnten erst um neun Uhr vierzig nach Furtschellas hinauf fahren. Die Sonne brannte schon auf die Hänge, der Schnee begann sulzig zu werden.

«Die schwarze Piste?», fragte Walter.

Die schwarz markierte Piste war die Schwierigste.

«Ich mag sie nicht», sagte Esther. «Ich mag überhaupt keine Pisten. Komm, wir fahren durch die Waldschneise.»

«Und die Lawinen?», wollte Walter fragen, doch er unterliess es. Sie liebte Variantenskitfahren über alles.

Esther fuhr die Waldschneise hinunter, wie immer voraus. Walter folgte, wie immer mit Abstand.

Sie fuhr wahrhaft himmlisch. Eine Augenweide. Mit schlankem, aufrechtem Oberkörper, während sich die Bewegung aus den Hüften mühelos auf die Bretter übertrug. Hinter ihr, als wäre sie ein Komet, wirbelte in elegantem Bogen ein Schweif aus Schnee. Tief unten glänzte das Band der zugefrorenen Seen wie Silber im Sonnenschein.

Walter fuhr kein bisschen schlechter als Esther. Er bewältigte die Schneise so sicher wie sie. Nur, dass sich nach ihm niemand umgedreht hätte.

«Die Freude ist ihr noch am Rücken anzusehen», sagten die Leute, wenn sie einmal auf der Piste fuhr.

Esther wartete dort, wo die Arven aufhörten. Mit einem weichen Bogen war sie stehengeblieben. Walter zog seinen Bogen etwas eckiger oberhalb des letzten Stammes.

Vor ihnen lag, unberührt und wie Brillanten blitzend, ein breites Schneefeld, von dem sie wussten, dass es ein paar hundert Meter weiter unten über den Felsen endete. Sie würden sich etwas höher nach links halten müssen, zum Wald hinüber, um sich den Weg zwischen den Arven in die Talsohle hinab zu suchen. Doch jetzt lockte zuerst das Schneefeld.

«Am liebsten führe ich geradewegs hinunter», rief Esther mit vor Freude gerötetem Gesicht, «bis unten!» Sie zog die rosa Mütze mit dem Band aus Wollblumen in die Stirn.

In diesem Augenblick sah Walter den Riss. Er öffnete sich quer durch den Hang, unmittelbar unterhalb der letzten Stämme. Walter stand diesseits, Esther jenseits.

Der Riss vergrösserte sich in Sekundenschnelle zu einer Spalte, und dort, wo Esther stand, begann der Hang bereits zu rutschen.

«Was ist das? Halt mich fest!», schrie Esther. Sie streckte ihm die Hand entgegen.



Was passiert jetzt gerade in der Geschichte? ... Habt ihr auch schon gesehen, wie schnell das geht, wenn eine Lawine den Hang hinunterrutscht? ...

Esther braucht Hilfe, um auf die andere Seite des Risses im Schnee zu gelangen, damit sie gerettet ist. Walter hat das Glück, dass er bereits auf der sicheren Seite steht. Esther möchte, dass Walter ihr hilft.

Bei der folgenden Übung steht ihr alle auf jener Seite des Risses, wo Esther steht. Gemeinsam müsst ihr auf die andere Seite gelangen. Sicher müsst ihr einander dabei helfen ...



## Elektrischer Zaun



Das habt ihr gut gemacht! (Auswertung nach Bedarf) ...

Wer von euch würde seinem Freund / seiner Freundin in dieser Situation helfen? ...

Dann hört nun, wie sich Walter verhält ...

Walter blieben nicht mehr als fünf Sekunden, um seinen Arm auszustrecken, Esthers Hand zu ergreifen und sie mit aller Kraft festzuhalten. Die fünf Sekunden waren eine Endlosigkeit, während der Walter und Walter unversöhnlich miteinander stritten. Und als sie stritten, sah Walter auf der Leinwand des rutschenden Schneefelds ein Bild. Er sah sich selbst, wie er Hand in Hand mit einer fremden Frau über die zugefrorenen Seen spazierte, mit ihr zu den glänzenden Schneefeldern hinaufschaute, und wie sie keinen Gedanken darauf verwandten, hinaufzusteigen und ihre Spuren hineinzuzichnen, sondern zum Hotel zurückkehrten, in dem gut geheizten, freundlich eingerichteten Zimmer sassen, ihre Bücher nahmen und bis zum Nachtesen zwei Stunden lasen.



Was passiert jetzt da in der Geschichte? Könnt ihr erraten, welche Gedanken sich Walter macht und warum? ...

**Zu E30 <Schiebekampf>:** Walter hat zwei Stimmen in sich, die verschiedene Dinge wollen. Diese zwei Stimmen kämpfen miteinander. In der nächsten Übung werdet ihr auch miteinander kämpfen. Jede Person spielt eine Stimme. Begrüsst euch respektvoll, denn ihr seid ja im gleichen Menschen drin. Wer gewinnt? ...

**Zu E8 <Gordischer Knoten>:** Walter hat in seinem Kopf ein grosses Durcheinander. Er hört zwei Stimmen, die miteinander streiten. Jetzt muss Walter erst einmal Ordnung in seinen Gedanken schaffen, damit er eine Entscheidung treffen kann. In der folgenden Übung beginnt ihr auch mit einem grossen Durcheinander. Versucht, den Knoten durch Nachdenken vor dem Handeln aufzulösen. Mal schauen, wie gut euch das gelingt ...



## Schiebekampf

und / oder



## Gordischer Knoten



Das habt ihr gut gemacht! (Auswertung nach Bedarf) ...

Auf jeden Fall braucht Walter eine gute Übersicht und er muss reagieren, egal, für welche Stimme er sich entscheidet. Mit der folgenden Übung könnte er dies trainieren ...



## Kranich



Das habt ihr gut gemacht! (Auswertung nach Bedarf) ...

Hört nun, wie Walter sich entscheidet ...

Der Streit war vorbei, die Entscheidung gefallen. Die flehende Stimme jenseits des Risses hatte verloren. Walter streckte den Arm nicht aus. Es wäre auch zu spät gewesen. Esther war schon zu weit weg von ihm. Sie hatte das Gesicht zu ihm gekehrt und schaute ihn mit aufgerissenen Augen an. Dann verschlang sie die rutschende Schneeflut.

«Walter!», schrie es lang gedehnt aus dem donnernd zu Tal stürzenden Schnee. Am Abend war Esther noch immer nicht gefunden. Bei einbrechender Dunkelheit musste die Suche eingestellt werden. Die Fachleute machten Walter keine Hoffnung mehr.

Er hatte viel zu tun. Die nächsten Verwandten mussten benachrichtigt werden, die Familie von Esthers Bruder und die seiner Schwester, dann die besten Freunde. Die Leiter des Rettungseinsatzes wollten Auskünfte haben. Direktion und Personal des Hotels waren rührend um ihn besorgt.

Gegen elf Uhr abends konnte er sich endlich in sein Zimmer zurückziehen. Er schloss hinter sich ab. Überall lagen Esthers Sachen herum. Er legte ihre Kleider vom Sessel auf ihr Bett. Dann holte er die Flasche Scotch aus dem Kühlschrank. Er goss sich ein Glas voll, setzte sich in den Sessel, legte die Füße auf das Tischchen, trank einen grossen Schluck, nahm das Buch und schlug es dort auf, wo er am Abend vorher aufgehört hatte zu lesen.



Versteht ihr, warum Walter so gehandelt hat? Warum er seine Freundin Esther nicht gerettet hat? ...

Auf jeden Fall sitzt er nun gemütlich im Hotel und lässt es sich gut gehen. Das machen wir nun auch, indem wir uns zuerst selbst und dann gegenseitig im Kreis massieren.

Überlegt euch dabei, ob Walter kein schlechtes Gewissen hat ...



## Selbstmassage



## Rückenmassage



Das habt ihr gut gemacht! (Auswertung nach Bedarf) ...

Und wie ist es bei euch, hättet ihr ein schlechtes Gewissen? ...

Kennt ihr das auch, dass es in Beziehungen oder Freundschaften «Risse» gegeben hat, die dazu geführt haben, dass die Freundschaft auseinander gebrochen ist? Wie würdet ihr in einer ähnlichen Situation reagieren? Würdet ihr darüber reden? Oder eine SMS schicken? ...